

Pressemitteilung

Owen Gump
The Narrows
Kunstverein Freiburg
20.01.–05.03.2017

Pressegespräch
Fr, 20.01.2017, 10 Uhr

Eröffnung
Fr, 20.01.2017, 19 Uhr

Die Schwarzweiß-Fotografien von Owen Gump (* 1980, in Kentfield, Kalifornien, USA) stehen in der Tradition US-amerikanischer Landschaftsfotografie. In seinen topographischen Untersuchungen des amerikanischen Westens wird Landschaft als Stoff ideologischer Formungen und Schauplatz menschlichen Expansionsstrebens lesbar.

Für die neue Serie *The Narrows*, die im Kunstverein Freiburg erstmalig gezeigt wird, erkundete Gump das Gelände eines Industrieparks bei Reno in Nevada. Im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft entsteht dort unter besonderen baurechtlichen Bedingungen und steuerlich subventioniert ein immenses Gewerbegebiet, auf dem sich global agierende Konzerne ansiedeln, darunter zum einen traditionelle Unternehmen, zum anderen High-Tech- und Online-Firmen. Neben dem weltweit größten Datenzentrum soll dort auch mit der Tesla-Gigafactory das größte Produktionsgebäude der Welt entstehen. In ihr sollen jährlich mehr Akkus hergestellt werden, als die aktuelle jährliche Weltproduktion.

Gump durchstreift das Industriegelände in einer subjektiven Spurensuche. In kleinformatischen Aufnahmen führt *The Narrows* ein komplexes Zusammenspiel von Mensch und Landschaft, Kultur und Natur vor: monumentale Bauten aus seriellen Modulen dehnen sich in der Wüste aus, legen sich als geometrische Figuren in das Motiv. Immer wieder zeigen die Bilder Bauschutt, plane Bauflächen, Geröllhalden, karge Hügel; dann Straßen und Wege, die wie ambivalente Hinweise auf einen zweifelhaften Fortschrittsglauben mal die Landschaft zerfurchen, mal ins Nichts zu führen scheinen, zugleich Mauern, Zäune, Begrenzungen. Weite Panoramen, teils durch starke hell-dunkel Kontraste akzentuiert, wechseln mit flächigen Frontalansichten oder all-over Kompositionen. Strenge geometrische Strukturen treffen auf formlose Elemente und entropische Situationen. Wobei Gegensätze, wie die von Geometrie und Formlosigkeit, Natur und Kultur, Gegenständlichkeit und Abstraktion, immer wieder in neue Abhängigkeitsverhältnisse treten und teils ineinander zu kippen scheinen.

Menschen sind auf Gumps Bildern abwesend. Doch zeugen die Aufnahmen davon, wie sich der Mensch als geographischer und geologischer Faktor in die Landschaft einschreibt. An der Stirnwand der umlaufenden Galerie des

Kunstvereins hängen vier Aufnahmen einer kalifornischen Hügellandschaft, deren Vegetation abgebrannt ist. Mit dem Wissen um die extremen Dürren und Waldbrände in Kalifornien erscheinen sie als nüchternes Zeugnis einer menschengemachten Naturkatastrophe.

In den 1860er und 70er Jahren wurden von der US-Regierung und privaten Initiativen Expeditionen in die noch unerkundeten Regionen des amerikanischen Westens unternommen. Diese Ausweitung der Grenzen einer ressourcenhungrigen Zivilisation wurde auch von Fotografen begleitet. In ihren Aufnahmen hielten sie eine noch fremde, erhabene Wildnis fest. Nahezu ein Jahrhundert später dokumentierten Fotografen wie Robert Adams oder Lewis Baltz die banalen Monumente der durch Industrialisierung und Wirtschaftswachstum geprägten Landschaften im amerikanischen Westen.

An diese Tradition amerikanischer Landschaftsfotografie knüpft Gump an und geht ihren Problemstellungen, wie dem Verhältnis von Abbildung, Projektion und Interpretation in territorialen Manifestationen aktueller Fortschrittsideologien und Wachstumsbestrebungen, nach.

Es könnten ebenso die Zukunftsträume von gestern wie die Bruchlandschaften von morgen sein, die Gump festhält. Die geometrischen Strukturen der entstehenden Gebäudekomplexe heben sich stark von der archaischen Wüstenlandschaft ab und lassen sie wie ein Science-Fiction-Set wirken. Damit wird *The Narrows* zugleich zu einer archäologischen Untersuchung, als würde Gump die Ruinen einer Zukunft dokumentieren, in welcher sich die Einflusssphäre des homo oeconomicus immer weiter ausdehnt.

Zur Ausstellung wird exklusiv für Mitglieder des Kunstvereins Freiburg eine Edition erscheinen.

Owen Gump, o.T. (aus der Serie *The Narrows*)
Pigmentdruck auf Barytpapier
Motivgröße 20 x 30 cm, Blattgröße 30 x 40 cm
Auflage 10 + 2 AP, signiert, nummeriert, datiert
Verkaufspreis: 650 € ungerahmt, inklusiv 19% Mehrwertsteuer

Owen Gump (* 1980, in Kentfield, Kalifornien, USA) lebt und arbeitet in Berlin und Nordkalifornien (USA).

Einzelausstellungen (E) und Gruppenausstellungen (G) (Auswahl):

2015: *El Niño*, Museum der bildenden Künste, Leipzig (E), 2015; *Fault Zone*, BQ, Berlin (E); *Stranger Than Paradise*, Sies + Höke Galerie, Düsseldorf (G); 2013: *The Ephemeral Nature of Interrelated Things*, Kunsthalle Bremerhaven, Bremerhaven (E); *Lonelyfingers: Conversion Pieces*, Museum Abteiberg, Mönchengladbach (G); 2012: *Nukuhiva*, BQ, Berlin (E); 2011: *Island Arc*, Apartment 2, Los Angeles (USA) (E); *Tomorrow*, Die Bastei anlässlich der Art Cologne, Köln (G); *Lo-*

calhost: International Artists in/from NRW, Kunsthalle Münster, Münster (G); 2010: *Island Arc*, BQ, Berlin (E); *Fred Rapid: Glassworks*, Zero Fold, Köln und The Autocenter, Berlin (G); *In situ*, Galerie Clages, Köln (G); 2009: *Proving Ground*, Center for Land Use Interpretation, Wendover Utah (USA) (E); *Arrival Inside*, Mary Mary Gallery, Glasgow (GB) (G); 2007: *Nach dem Sputnik*, KIT Kunst im Tunnel, Düsseldorf (G); 2006: Emprise Art Award, Stadtmuseum, Düsseldorf (G); 2005: *Regarding Düsseldorf*, Kunstverein 701, Düsseldorf (G); 2004: Goethe Institut, Düsseldorf (E); 2002: American Institute of Architects, Seattle (USA) (E).

Eröffnung

Fr, 20.01.2017, 19 Uhr
Einführung: Heinrich Dietz, Direktor

Programm

Mi, 01.02., 19 Uhr
Kuratorenführung mit Heinrich Dietz

Mi, 15.02., 19 Uhr
Kunstsalon mit Dr. Stefan Gronert, Kurator für Fotografie und Medien, Sprengel
Museum Hannover

So, 05.03., 14–16 Uhr
Kinderworkshop (um Anmeldung wird gebeten)

Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldungen.
Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch zusätzliche Informationen sowie druckfähiges Bildmaterial.

Nila Weisser
Wissenschaftliche Assistenz
Kunstverein Freiburg
Dreisamstr. 21
79098 Freiburg

Tel.: +49 761 349 44
Fax: +49 761 349 14
weisser@kunstvereinfreiburg.de
www.kunstvereinfreiburg.de

Öffnungszeiten:
Di–So 12–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr,
Mo geschlossen
Eintritt: 2 €/1,50 €
Donnerstag gratis, Mitglieder freier Eintritt

Der Kunstverein wird gefördert durch:

Freiburg   Sparkasse  Baden-Württemberg
IM BREISGAU